

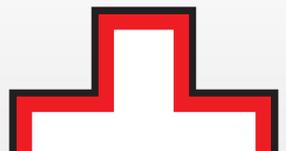
Fachzeitschrift

Schweizerische Vereinigung des
medizinischen Gipsfachpersonals



TUTOR

N° 22 | NOVEMBER 2018





Malleo Sprint

zur Behandlung von Sprunggelenkverletzungen

Dank des speziellen Kuntstoff-Aussenskeletts und der Gurtführung sorgt Malleo Sprint für einen hohen Grad an Stabilisierung, ohne dabei die Plantar- und Dorsalflexion negativ zu beeinflussen. Die gewählte Orthesenkonstruktion, die sich den anatomischen Gegebenheiten perfekt anpasst, sorgt bei geschlossenem Zustand für eine gezielte, stabile und bewegungslimitierende Unterstützung. Atmungsaktive Materialien und eine hervorragende Polsterung erhöhen den Tragekomfort.

Zeit der Veränderungen

Lieber Leser, liebe Leserin unseres Tutors

Ich darf euch zum 5. Mal als Präsidentin der Vereinigung in einem neuen Tutor begrüßen. Seit 2013 vertrete ich die Vereinigung in diesem Amt, nachdem ich zwei Jahre als Beisitzerin für die Weiterbildungen tätig war. Die Zeit verfliegt wirklich sehr schnell und es sind sieben gute Jahren gewesen. Wenn der Spruch «Nach sieben guten Jahren folgen sieben schlechte Jahre» stimmt, dann dürfen wir jetzt auf etwas gefasst sein.

Eine Änderung im Instruktor-Team ist schon der Anfang. Wir verabschieden uns von zwei Männern im Team, Sigfried Wieber und Gabriel Straumann, welche beide aus persönlichen Gründen ihr Amt als Instruktor gekündigt haben. Ich möchte beiden ganz herzlich für ihren Einsatz danken und wünsche ihnen viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Auch im Vorstand gibt es erneut einen Wechsel. Franziska Hohl wird ab Januar nicht weiter als Beisitzerin und Stellvertretende Kassiererin tätig sein. Herzlichen Dank für deinen Einsatz! Durch den plötzlichen Engpass im Vorstand war sie gezwungen, das Amt der Kassiererin zu übernehmen. Sie hat in dieser Zeit sehr viel gelernt und diverse Probleme gemeistert.

Sicher ist, dass sie nie einen Arbeitsplatz in einer Bankfiliale übernehmen möchte.

Für beide Teams sind wir jetzt auf der Suche nach Ersatz. Bei Interesse kann sich jeder bei mir melden! Wie ihr seht, ist die Vereinigung immer in Bewegung. Das Personal im Gipszimmer muss flexibel und offen sein für Anpassungen oder Änderungen und viele Arbeiten in immer kürzerer Zeit erledigen können. So sind wir in der Vereinigung auch.

Was wir alles in einem Jahr gesehen, gelernt und erledigt haben, könnt ihr jetzt in diesem Tutor lesen:

- Weiterbildung im Limmattal-Spital
- Generalversammlung in Luzern
- Italienischer Kongress in Rimini
- Nationaler Kongress in Solothurn

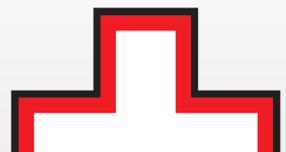
Bitte vergesst nicht unsere nächste Generalversammlung! Sie findet am Freitag, 25. Januar 2019 im Kanton St. Gallen statt.

Jetzt wünsche ich euch allen einen guten Rest des Jahres 2018 und für 2019 einen super Start.

Schöne Grüsse, Ingrid Slot
Präsidentin SVmG

Hinweis

*Die nächste GV ist am 25. Januar 2019 im Kanton St. Gallen,
mit Programm ab ca. 13 Uhr und der Generalversammlung ab ca. 17.30 Uhr.
Das definitive Programm folgt zu einem späteren Zeitpunkt.*



26. Generalversammlung der SVmG 26. Januar 2018 in Luzern

Treffpunkt war im Restaurant Ente. Die Luzerner waren schon voll auf die kommende Fasnacht eingestellt. Überall farbige, bögenreiche Dekorationen und Inserate, auf denen Service-Aushilfen gesucht wurden. 19 Mitglieder der SVmG trafen sich mittags zu einem lockeren, leckeren Apéro.



Wir wurden in vier Gruppen eingeteilt und machten uns auf die Spuren von Zeus, Poseidon und Attika. Die «Gruppenchefin» erhielt einen Umschlag mit Informationen. Vom Bahnhofplatz aus machten wir uns auf den Weg, den Fuchs in Luzern zu verfolgen – Foxtrail. Da Ingrid stark erkältet war und ihre Stimme für die GV schonen musste, zog sie sich in ein Hotelzimmer zurück und versuchte Energie zu sammeln.

Unsere Gruppe machte sich auf den Poseidon-Trail. Zu Beginn fuhren wir mit dem Bus zum Konservatorium auf einem Hügel oberhalb der Stadt. Dort erklommen wir zig Stufen und durchsuchten gut und gerne zwanzig Minuten den ganzen Park nach dem ersten Hinweis. Tja,



aller Anfang ist schwer...! Die tolle Aussicht entschädigte uns aber schon. See, Stadt, Berge ... einfach wunderschön! Auch die blindesten Hühner, inkl. Hahn, finden mal ein Korn. So haben wir doch auch noch den Start des Foxtrails gefunden. Von nun an ging es endlose Stufen runter, rauf und wieder runter, durch Parks, schöne Aussenquartiere mit alten Villen und riesigen Gärten, dem Rotsee entlang wieder zurück in die Stadt. Die nächsten 16 Posten versteckten sich nicht mehr gar so sehr. Oder vielleicht wurden wir auch erfahrener. Die Teamarbeit klappte ausgezeichnet. Alle konnten ihre Stärken einbringen. Sogar der Lead sprang von Christina zu Andrea und wieder retour. Via Löwendenkmal (sind wir eigentlich



in Japan?!) und Kappelbrücke kamen wir zum Gipser-Treffpunkt.

Nach und nach trafen die verschiedenen Gruppen von den Trails und diejenigen GV-Teilnehmer, die den Nachmittag nicht mit uns verbringen konnten, im Restaurant Schlüssel ein. Laut und lebendig wurde von den Erlebnissen und erfolgreichen Beendigungen des Foxtrails erzählt. Von den verschiedenen Mitgliedern wurde Schiff gefahren, die Stadtmauern besichtigt, die Bilder der Kappelbrücke gezählt und bestaunt und seehr viele Treppen gestiegen. Jede/r Teilnehmende konnte eine unbekannte Ecke von Luzern entdecken. Auch der allgemeine Austausch mit den Gipser-Kollegen kam nicht zu kurz.

Von der sehr kleinen Gaststube wechselten wir für die Versammlung in den 1. Stock. Während der Versammlung war das vorherrschende Thema die Tatsache, dass keine Mitglieder für die Vorstands-Arbeit gefunden werden konnten. Wie geht es nun mit der SVMG weiter? Werden solche wertvolle Anlässe wie Weiterbildungen und Kongresse in Zukunft nicht mehr stattfinden? Es wurde viel diskutiert und nach Lösungen gesucht. Alle Anwesenden hoffen und bangen, dass es mit der SVMG weitergeht.

Deshalb: Es werden Mitgestalter im Vorstand gesucht!

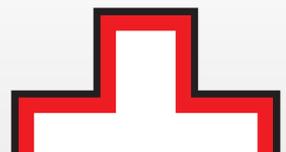
Nach der GV konnten wir ein sehr leckeres 3-Gang-Menü und den Austausch mit Kollegen geniessen.

Wir danken herzlich für die Organisation dieses tollen Tages und die geleistete, wirklich nicht einfache Arbeit im letzten Jahr.



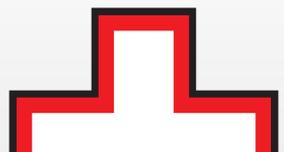
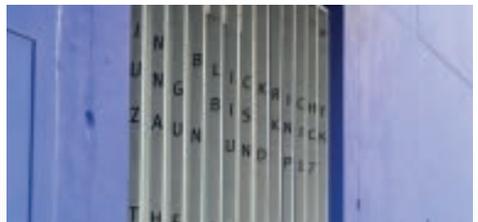
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen – spätestens an der GV am 25. Januar 2019.

**Andrea Portmann
Ursula Jeker**



Impressionen Foxtrail an der GV





Alles für die funktionelle Therapie



Softcast, Elasticast & Longuetten
- ohne Fiberglas

Sämtliches Zubehör
fürs Gipszimmer



Orthesen & Bandagen



Neue SVmG-Scheren

Ein schöner, warmer Sommertag ist es, als ich im T-Shirt und kurzen Hosen in Thun den Zug besteige um nach Schaffhausen zu reisen. Dort werde ich mich mit den beiden Damen vom Vorstand treffen und dann geht es im Auto weiter nach Tuttlingen. Ich bin gespannt, wie es in einer Scherenfabrik so zugeht.

Auf der Fahrt machen wir einen ersten Teil der Vorstandssitzung, die ja auch noch abgehalten werden muss. Dabei sind die wenigen Anmeldungen für den Kongress das erste Mal ein Gesprächsthema.

In Tuttlingen fällt zuerst auf, dass die Firma Berger eher wie ein Wohnhaus, denn wie ein Fabrikgebäude aussieht. Wir werden freundlich empfangen und ins Besprechungszimmer gebeten. Dort fällt das erste Mal auf, wie viele Schritte es zur fertigen Schere braucht.



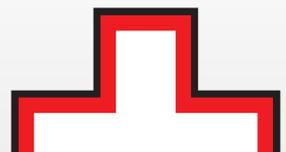
Der Rohling

Im weiteren Verlauf des Gesprächs werden wir auf die Feinheiten der Schlitze hingewiesen, über die diversen Härtegrade der Klingen, gezahnt und nicht gezahnt. Auch über die Mindeststückzahl einer Sonderanfertigung wird philosophiert, damit die Scheren auch bezahlbar bleiben. Dabei ist das Sortiment schon heute beinahe unübersichtlich.



Herstellungsschritte

Obwohl das alles sehr spannend und eindrucksvoll ist und wir langsam Respekt für unser tägliches Arbeitsgerät bekommen, nagt der Hunger in den Gedärmen. Also, Hotel beziehen und zum Abendessen gehen. Inzwischen hat der Wind stark zugenommen und ich fühle mich in meinen kurzen Hosen und dem T-Shirt nicht mehr wirklich gut angezogen. Lange Hosen habe ich zum Glück im Gepäck, Jacke nicht. Also gibt es nur eines: Zeigen das «Mann» ein harter Kerl ist. Das empfohlene schwäbische Essen ist super, das dunkle Hefebier auch.





MP Medical Products GmbH

Ihr Partner für Orthopädie- und Sportprodukte

Hohrütistrasse 5
6020 Emmenbrücke
Telefon: 041 280 91 34
Fax: 041 280 18 65
www.mp-medicalproducts.ch

Die SVmG setzt sich seit vielen Jahren für die Weiterbildung in der Schweiz ein. Wir sind bestrebt Standards in der modernen Immobilisations-technik zu definieren und weiterzuentwickeln.

Die SVmG ist eine Fachstelle für Fort- und Weiterbildungen in Gipstechniken.

Praktiker für Praktisches.

Unsere Ziele sind:

- Entwicklungsarbeit in der Immobilisations- und Verbandstechnik
- Austausch in der Berufspraxis
- Weiterbildung der Mitglieder und Instruktoren
- Zusammenarbeit mit weiteren Interessengruppen
- Zusammenarbeit und Anerkennung durch ärztliche Organisationen

Hast du auch Interesse im Verein mitzuhelfen, dann melde dich als Vorstandsmitglied bei:

Ingrid Slot, Präsidentin SVmG
praesident.svmg@sunrise.ch

***Vier Dinge** kommen im Leben nicht mehr zurück.*

- Die Tage**, die du erlebst hast.*
- Die Erfahrungen**, die du gemacht hast.*
- Die Worte**, die du benutzt hast.*
- Die Chance**, die du verpasst hast.*





Weitere Fertigungsschritte



Teil des Scherensortiments

Nach einer guten Nacht trifft sich der Vorstand beim Frühstück und bespricht noch einmal die wichtigsten Punkte zum Kongress und weiteren

Jahresverlauf. Dann werden wir abgeholt und es geht zu einem Scherenfabrikanten, bei dem wir auch den Betrieb besichtigen dürfen.

Handarbeit ist immer noch das Mass der Dinge, auch weil der Aufwand einer Computerprogrammierung in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen würde. Auch dieser Betrieb lagert diverse Arbeiten aus, damit die Wirtschaftlichkeit nicht auf der Strecke bleibt.

Wir werden vom Inhaber darüber aufgeklärt, wie es zu Lieferengpässen kommen kann. Im komplexen Ablauf der Herstellung nachvollziehbar. Eindrücklich ist aber, dass jede Schere bis zum Eisenblock rückverfolgt werden kann. Diese Auflagen der EU und auch USA stellen die Hersteller vor immer grössere Herausforderungen. In diese Archivierung muss je länger je mehr Zeit investiert werden und man kann sich fragen, wo das noch hinführen soll.

Am Kongress erhält jeder Teilnehmer eine Qualitätsschere. Ich hoffe, sie wird von allen mit dem nötigen Respekt behandelt.

Bruno Berger
Aktuar



Fortbildungskongress der SvMG

Am 1. September 2018 fand ein weiterer nationaler Fortbildungskongress in der Gipsverbandtechnik in Solothurn statt. Das schöne Ambiente der Räumlichkeiten im Landhaus, die Vielfältigkeit des Rahmenprogramms sowie die kulinarische Versorgung machten den Tag zu einem wirklich lohnenswerten Anlass. Wir alle erhielten nach dem Eintreffen beim Eingang eine Tasche mit einem hilfreichen Gipshandbuch. In der Tasche befand sich ausserdem ein Highlight des Tages – eine neue Regenbogen-Softcast-Schere. ☺



Während der Pause hatten wir genügend Zeit, um die Ausstellung der zwölf Firmen zu besuchen, welche ihr Sortiment vorstellten und bei



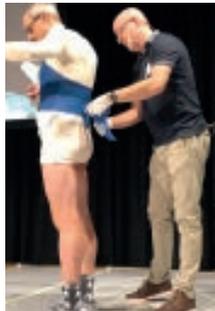
Nach der kurzen Begrüssung durch die Präsidentin Ingrid Slot und Dr. med. N. Helmy starteten bereits die ersten Workshops und Präsentationen der Ärzte. Einerseits bekamen wir Fachwissen vermittelt über AC-Luxationen und Schulterverletzungen, andererseits gab Dr. Regenfelder einen Einblick in seine Erfahrungen während eines einjährigen Fellowships in Australien auf der Kinderorthopädie.



Interesse erklärten. Besonders eindrücklich war der Einsatz des biologisch abbaubaren Cast aus Holz. Zudem empfanden wir die Vielseitigkeit des thermoplastischen Materials durchwegs ansprechend.



Spannend war auch der Vortrag von Dr. Schelling über das Korrekturpotential bei kindlichen Frakturen, die Demonstration des Anpassens eines Korsetts mit Soft-Scotch und die Präsentation der Therapie bei Achillessehnenruptur (operativ versus konservativ).



In der Mittagspause wurden wir vom Catering durch ein grosszügiges und reichhaltiges Buffet mit diversen Salaten und warmen Speisen ver-

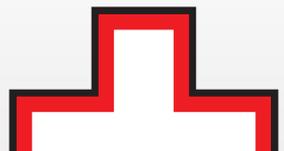


köstigt. Auch nach dem Essen blieb Zeit, um durch die Ausstellung zu schlendern.

Nicht minder interessant waren die Vorträge am Nachmittag über die Gipsanlage in der Handchirurgie, Frakturreposition und Gipstechniken sowie das Anwenden von Botulinumtoxin in



Kombination mit der Gipsredression des spastischen und habituellen Spitzfusses. Zwischen den Präsentationen war das Instruktorenteam sehr bemüht, praktische Tipps bezüglich der



Anwendung des thermoplastischen Materials und der Badegipse weiterzugeben. Während der Nachmittagspause hatten wir erneut genügend Zeit, um die Ausstellung zu besichtigen und Fragen zu klären.



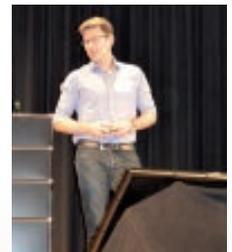
Vor dem Schlusswort informierte Ingrid Slot und Herr Beat Bättig über das Bildungskonzept H+, welches das Ziel verfolgt, eine anerkannte Weiterbildung zur medizinischen Gipsfachfrau/zum medizinischen Gipsfachmann mit Branchenzertifikat zu etablieren.



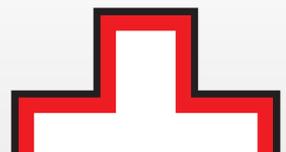
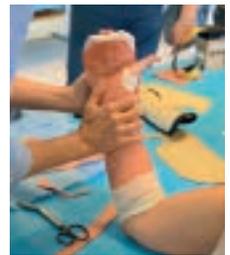
Durch die vielen spannenden, kurz gehaltenen Präsentationen, die verschiedensten Workshops und die umfassende Ausstellung der Firmen verlief der ganze Tag äusserst kurzweilig, abwechslungs- und lehrreich.



Das Organisationsteam wirkte motiviert, freundlich und ihre Freude am Gipsen war deutlich spürbar. Vielen lieben Dank an alle, die dabei mitgewirkt haben und somit beim Erweitern unseres Fachwissens in der Gipstechnik ihren Beitrag leisteten.



Ursina Becker und Karin Delz
Kongressteilnehmerinnen
vom Kantonsspital Winterthur





LIFTAC® Gipsliegen



HESS Medizintechnik AG

Grabenstrasse 14
CH-8865 Bilten
T +41 55 619 20 80
info@hess-med.ch
www.hess-med.ch



LIFTAC® 8HG - Die Multifunktionelle

Die LIFTAC® 8HG ist eine Bereicherung für jedes Spital und jede Klinik. Die Liege bietet höchsten Komfort für den Patienten und für die behandelnde Person durch vielfältige Einstellungsmöglichkeiten. Die gesamte Liegefläche kann von ca. 65 – 100 cm elektrisch verstellbar werden. Zusätzlich ist das Mittelteil separat um ca. 23 cm höhenverstellbar, um einen optimalen Zugang zu den unteren Extremitäten zu erhalten. Für optimale Arbeitsbedingungen ist die gesamte Höhenverstellung intuitiv mittels Fusschalter bedienbar. Dadurch hat man immer die Hände frei zum Arbeiten.



LIFTAC® 4HGX - Die Funktionelle

Die kleine Schwester der Gipsoliege LIFTAC® 8HG mit dem grossen Unterschied: der röntgendurchlässigen Liegefläche. Um ein möglichst grosses Röntgenfenster zu erhalten, wird auf die Mittelteilverstellung und die Oberschenkelstützen verzichtet. Dadurch können Brüche mit Hilfe von Röntgenapparaten gerichtet werden.



Alles für die Lagerung / Umlagerung



Dekubitus Prophylaxe im OPS

Rollboard Vision



Einweg-Blutspermanschetten



Kongress vom 25. und 26. Mai 2018 in Rimini

Ingrid Slot, unsere Präsidentin, und wir vom Instruktoren-Team wurden angefragt, ob wir am diesjährigen Kongress in Rimini teilnehmen würden und zwar, um eine Demonstration in der Kunststofftechnik zu zeigen.

Zuallererst prüfte ich das Datum, ob ich da frei nehmen kann. Kurzum, der Mai war noch frei, und ich konnte meinerseits zusagen. Für Ingrid war es klar, dass sie nur anreisen würde, wenn sie jemand begleitet, der die Sprache spricht.



Nach längerem Briefwechsel mit der italienischen Organisation, wussten wir, was von uns verlangt wurde, wieviel Zeit zur Verfügung steht und welche Applikation wir demonstrieren sollten.

Der italienische Kongress dauerte zwei Tage, da Italien gross ist und die Teilnehmer zum Teil sehr lange Anfahrtswege haben. Die meisten kamen jedoch von Norditalien – Mailand bis Brescia und von Pisa bis Florenz usw.

Ingrid fuhr mit dem Zug an. Vroni und ich mit dem Auto, da wir sämtliches Scotchcast-Material, das uns netterweise von 3M gesponsert wurde, selber mitnehmen mussten. Ingrid brachte den wasserfesten Strumpf von BSN mit. Ich war überrascht, wie viele Teilnehmer da waren. Insgesamt über 200 Personen. Es freut mich enorm, dass in Italien noch sehr viele Frakturen konservativ behandelt werden und deshalb das Berufsbild Gipser einen hohen Stellenwert hat. Wie bei uns in früheren Zeiten. Zum Teil arbeiten bis zu acht Personen im Gips-



zimmer. Deshalb auch das grosse Interesse an den Weiterbildungen/Workshops und am Kongress teilzunehmen.



Ich erinnere mich, in den 80ern, als im USZ auch fünf Personen zu 100% im Gipszimmer arbeiteten und 30 bis 40 Gipse pro Tag fertigten – von der Wirbelaufriechung, bis zu den vielen Repositionen und Sarmientogipsen. Dazumal bekamen nur unsere Privatpatienten einen Kunststoffgips. Wie ich mich erinnere, war Bay-cast führend. Ich erwähne dies kurz, da heute in Italien immer noch sehr viel mehr Weissgips gebraucht wird, als Kunststoff.

Warum das so ist? Weissgips kostet schlechthin weniger als Kunststoff.

In der konservativen Repositionstechnik zeigt der Weissgips immer noch Vorteile, z.B. was die Modellierbarkeit anbelangt, das Brechen der Kanten usw.

Unser Auftrag war es, am Samstagmorgen von 8.30 bis 14 Uhr die Technik eines Radiusgipses zu demonstrieren. Wir waren zu dritt: Vroni war das Modell, Ingrid demonstrierte und ich erklärte wie und weshalb so gewickelt wird.

Vom Hautschutz über die Polsterung, über die Aufhängevorrichtung (vertikal oder horizontal) und die Combicast-Technik: rigid/semirigid. Anschliessend zeigten wir auch den wasser-tauglichen Combicast, mit der wasserabweisenden Polsterung. Rimini, direkt am Meer, bietet sich ja direkt an, auch diese Applikation zu zeigen.

Wir hatten jeweils 30 Minuten Zeit, um in einer Gruppe von 20 bis 25 Personen den UA-Combi zu zeigen. Die Gruppe wechselte viermal und zum Schluss war ich dann voll heiser, da ich eine saftige Erkältung fasste.

Uns dreien, Ingrid, Vroni und mir, hat es sehr viel Spass gemacht, zu zeigen, wie es in der Schweiz üblich ist, zu gipsen. Wir wurden mit Fragen überhäuft, da es für einige schwer vorstellbar war, eine Fraktur zu reponieren, danach einen Combicast gespalten anzulegen und denselben nach fünf bis sieben Tagen wieder mit Soft zu zirkularisieren.

Auch der Badegips gab Gesprächsstoff. Wie ich jedoch gemerkt habe, ist das bei uns in der Schweiz nicht viel anders.

Ich möchte noch kurz erwähnen was in den anderen vier Workshops gezeigt wurde:

- Ruhigstellung der MC Fraktur von Luca Bardi, Brescia
- Ruhigstellung des Knies mittels Schiene von Riccardo Baldassini, Florenz
- Funktionelles Tape von Ugo Cavina
- Funktionelle Bandagen der Clavicula von Stefano Urbinati

Leider waren wir so beschäftigt mit unserem Workshop, dass wir keine Sekunde bei den an-

deren Referenten zusehen konnten, was wir sehr bedauerten!



Am Samstagnachmittag fuhren wir, glücklich über eine Erfahrung mehr, wieder in die Schweiz zurück.



Beinahe habe ich vergessen zu erwähnen, dass wir vom italienischen Vorstand eingeladen wurden. Sämtliche Kosten, ausser der Anreise, wurden übernommen – inklusive einem tollen, brasilianischen Nachtessen am Strand von Rimini, das uns in guter Erinnerung bleibt!

Petra



HOMED AG

Med. Produkte / Fabrikation und Vertrieb





neu auch in schwarz



Alle unsere Produkte auch in Kindergrößen



Betrieb: Heglerenstrasse 243
Verwaltung: Zelglistrassen 243
CH-4712 Laupersdorf

Tel. +41 (0) 79 391 59 70
Fax +41 (0) 79 391 89 30

info@homed.ch
www.homed.ch

Mal eine Weiterbildung auf andere Art!

Samstag, 17. Dezember 2017, grau verhangener Himmel, eher kühl, der Schnee schon fast wieder weg, so gelangen wir zum Limmattalspital in Urdorf nahe von Zürich. Die grosse Baustelle vor dem Spital lässt schon erahnen, da geht was! Wie schon fast bei jedem Spital.

Ingrid und Roland begrüsst uns schon mit Kaffee und Gipfeli. Endlich sieht man wieder mal «Altbekannte» oder ganz «Neue», fast schon ein Stress alle zu Begrüssen und die News auszutauschen. Glücklicherweise hatte Roland noch mit dem Techniker zu tun, so konnte das «Geschnatter» mehr Zeit gewinnen.

Auf los geht's los!

Roland Snijders, ein «alter Fuchs» im Gipsergeschehen, hatte sich sehr professionell vorbereitet und startete mit einer PowerPoint-Präsentation, die zweitrangig wurde. Aus Erfahrung



kann ich sagen, meist ist es anders, der Dozent verschwindet hinter der Präsentation. Das Thema «untere Extremität» deren Anatomie, Physiologie und Pathologie hat bekannterweise keine Grenzen. Roli beschränkte sich darum speziell auf den distaleren Teil der unteren Extremitäten. Spannend wieder mal zu hören, was vor Jahren gelernt, vergessen oder immer noch präsent ist. Ausführlich wird von Roli das «Wunderwerk Mensch», auf eine verständliche und natürliche Art uns präsentiert. Wer weiss schon wie viele Muskeln, Bänder, Knochen und Sehnen ein Fuss hat! Seht ihr?! Was geht da



physiologisch ab, beim Abrollen des Fusses!? Na!! Ihr seht, so vergeht die Zeit natürlich ganz schnell. Zeit zum Essen, aber halt, vorher noch schnell Besuch bei «Rolis Reich». Nicht zu beneiden, aber Gottseidank, wird er und sein Team, bald in den Neubau wechseln können.



Das Mittagessen auch noch im alten Teil des Spitals, war geschmacklich gut, aber farblich extrem abgestimmt, Kartoffelstock, Teigwaren, Pouletspiessli, weisser Kaninchenragout, Fenchel, Kohlraben und jetzt hätten wir noch die weisse Berufskleidung an, wäre das perfekt gestylt. Zum Glück war der Dessert braun, mmmmmhh... Vermicelles... und Kaffee...!

Roland hat sich was besonderes ausgedacht und eine Multiple-Choice-Umfrage für gängige Gipsapplikationen der unteren Extremitäten ausgearbeitet. Eine Vorbereitung für den späteren Austausch betreffend den verschiedenen Applikationen, deren Materialisierung, Ausdehnung, Stellungen und Behandlungszeiten.

Dieser Austausch fand ich, war von hoher Wichtigkeit. Nicht um zu prahlen was wir machen, sondern um zu lernen, wie man's auch machen könnte. Die rege Diskussion wurde im späteren Nachmittag durch den im Nebenzimmer gestarteten Gottesdienst gestört. Der Höhepunkt war die Äusserung von Roli «Habt ihr Probleme beim Machen der Zehenplatte?» Antwort von drüben «Halleluja», was zu einem riesen Gelächter unsererseits führte.

28 Personen fanden den Weg ins «Limi». Die, die nicht teilnehmen konnten, haben echt was verpasst. Dieser Tag war sehr lehrreich, interessant, spannend und wieder mal aktivierend im «supra nasalen Bereich». Was dem Roland ganz wichtig war, ist der interprofessionelle Austausch. Dies ist ihm gelungen.

Ein grosses Kompliment und einen riesen Dank gilt der «holländischen Delegation». Besonders dem Roland, der Ingrid für die Organisation und dem Oscar für den «Firmenbeitrag».

Andy Wuffli

*Adresse von den Carbonsohlen:
www.qualicut.ch, die Firma ist in Volketswil*





Die Schweizerische Vereinigung des medizinischen Gipsfachpersonals als Organisator von Immobilisationsweiterbildungen, zum Teil in Zusammenarbeit mit Firmen, braucht Verstärkung um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden.

Das SVmG-Instruktorenteam sucht ab sofort oder nach Vereinbarung

Instruktorinnen/Instruktoren als nebenberufliche Tätigkeit

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Leiten von Immobilisationsweiterbildungen unter der SVmG
- Mitarbeit bei der Ausarbeitung von Richtlinien
- Weiterentwicklung der Gipstechniken
- Engagierte Mitarbeit im Instruktorenteam
- Ansprechperson für Fachfragen
- Zusammenarbeit mit Firmen

Wir erwarten:

- Anerkannte medizinische Grundausbildung mit mindestens 3 Jahren Erfahrung als Gipsfachperson
- Hohe fachliche-, persönliche- und Eigenkompetenz
- Vorzugsweise hast du bereits Erfahrung im Kurswesen, didaktisches Geschick mit Freude am Unterrichten in Theorie und Praxis
- Identifikation mit der SVmG und aktive Mitarbeit in der Vereinigung
- Selbständigkeit und Mobilität
- Bereitschaft zur eigenen Weiterbildung
- Die Bereitschaft ca. 10 Tage pro Jahr als Instruktor zur Verfügung zu stehen

Wir bieten:

- Mitarbeit in einem kleinen selbständigen Team
- Ausführung der Instruktorentätigkeit im Rahmen der SVmG und in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Firmen
- Interessante Tätigkeit im Weiterbildungswesen der Stütz- und Immobilisationstechniken
- Einheitliche Entlohnung
- Unterstützung bei der eigenen Weiterbildung

Es erwartet dich eine selbständige, anspruchsvolle, abwechslungsreiche, kreative und entwicklungsfähige Tätigkeit in einem kleinen Team.

Fühlst du dich angesprochen? Dann fülle den Bewerbungsbogen aus www.svmg.ch/web/bewerbung-als-svmg-instruktor-in

Weitere Informationen zum Instruktorenteam findest du unter www.svmg.ch/web/instrukturen

Für weitere Auskünfte steht Ingrid Slot, Präsidentin SVmG, gerne zur Verfügung.
E-Mail: praesident.svmg@sunrise.ch

Eine Information vom Kassier ad interim

Die Ihnen bekannten Einzahlungsscheine werden bald Geschichte sein!

Am 1. Januar 2020 werden Einzahlungsscheine durch die QR-Rechnung abgelöst.

Während einer Übergangszeit von ca. 2 Jahren werden dann die Einzahlungsscheine und die

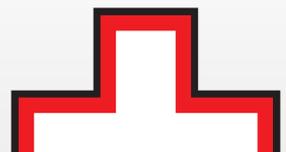
QR-Rechnung im Einsatz sein. Die QR-Rechnung beinhaltet alle Möglichkeiten der heutigen Einzahlungsscheine. Vorteil ist, dass die Zahlung mit der QR-Rechnung bei jedem Finanzinstitut gleich funktioniert und sogar Einzahlungen am Postschalter, wenn es denn noch solche gibt, sind möglich.



Die bestehende Rechnung mit angefügtem Einzahlungsschein wird ebenfalls aus dem Verkehr genommen.



Sie werden gezwungen Ihre Forderungen mit der QR-Rechnung mit Zahlteil zu erstellen.

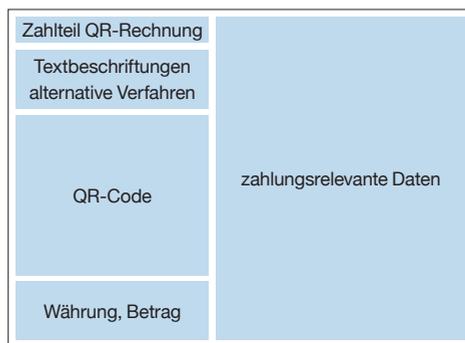
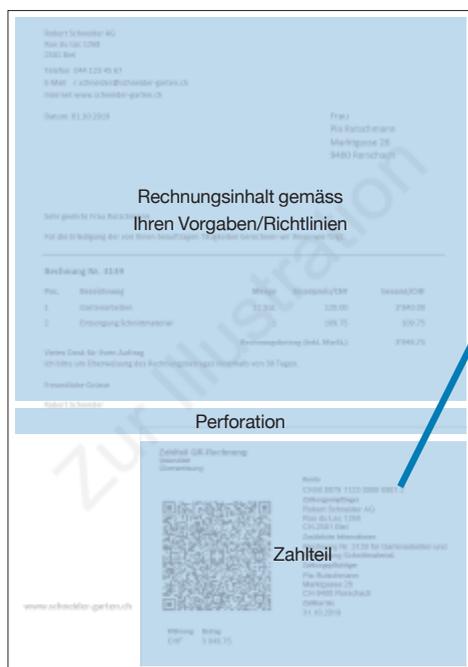


Neu müssen Sie Ihre Rechnungen, Aufforderungen zu Beitragszahlungen, Spenden usw. mit einer QR-Rechnung einfordern. Ihr Softwarehersteller wird die Buchhaltungssoftware mit diesen neuen Gegebenheiten rechtzeitig zur Verfügung stellen. Fragen Sie Ihren Anbieter.

Mit der QR-Rechnung können Sie im Zahlteil Informationen übermitteln, welche Ihnen helfen, den administrativen Aufwand zu reduzieren. Sie können somit Zahlungseingänge automatisch verbuchen lassen.

Zentrale Aussagen zur Gestaltung:

- handelsübliches Papier
- keine «harten» Positionierungen der Elemente
- als A6 separat beigelegt oder unten rechts auf der Rechnung
- Perforation empfohlen, nicht obligatorisch
- Zahlungsrelevante Daten zur manuellen Erfassung oder zum Abgleich
- Schriften: OCR-B, Arial, Frutiger, Helvetica u.Ä.



Beispiel:



QR-Rechnung mit Zahlteil

Vorgegebener Zahlteil ohne Möglichkeit des Zahlers etwas abzuändern – erlaubt den höchsten Grad der Automatisierung.

Beispiel:

Zahlteil QR-Rechnung

Unterstützt Überweisung	Konto CH58 0079 1123 0000 8901 2
	Zahlungsempfänger Box AG Zugerstrasse 45 A CH-6300 Zug
	Zusätzliche Informationen Spendensammlung für Projekt Hope Zamunda - Wasserversorgung
	Zahlungspflichtiger Patrick Lehmann Chamerstrasse 90 LI-9450 Vaduz
Währung Betrag EUR <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

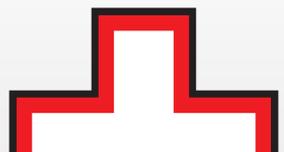
Vorgegebener Zahlteil mit Möglichkeit, den Betrag von Hand zu erfassen – kann beispielsweise für Beitragszahlungen oder Gönnerbeiträge genutzt werden.

Beispiel:

Zahlteil QR-Rechnung

Unterstützt Überweisung	Konto CH58 0079 1123 0000 8901 2
	Zahlungsempfänger Box AG Zugerstrasse 45 A CH-6300 Zug
	Zahlungspflichtiger <input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
Währung Betrag CHF <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorgegebener Zahlteil mit Möglichkeit, den Einzahler und den Betrag von Hand zu erfassen – kann beispielsweise für Spenden genutzt werden.





3M Science.
Applied to Life.™

Ihr Partner. Tag für Tag.

3M kennt Ihre Bedürfnisse rund ums Gipsen und Bandagieren und entwickelt darauf aufbauend optimale Lösungen für Sie.

Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung, haben wir verstanden, dass wenig Raum für Fehler bleibt, wenn es um die Behandlung von Patienten geht – immerhin sind sie von Ihnen und der bestmöglichen Versorgung abhängig.

Komfort und Flexibilität bei gleichzeitiger Festigkeit und Stabilität – 3M Immobilisationsprodukte erzielen die gewünschten Ergebnisse für Ihre Patienten und erleichtern Ihre Arbeit durch einfache Handhabung.

www.3M.com/ch/healthcare

För alli, wo dāzu biitrait hend,
dass dā Tutor 2018 entstandä isch...

DANKÄ!!!

Die «Tutor-Verantwortliche» Franziska Hohl



Impressum

Fachzeitschrift «TUTOR» der SVMG
Schweizerische Vereinigung des
medizinischen Gipsfachpersonals

N° 22 | November 2018

Redaktion
Franziska Hohl

Redaktioneller Inhalt
Ingrid Slot, Präsidentin,
und verschiedene SVMG-Mitglieder

Gestaltung und Satz
Magali Langenegger



CleanCast™

Gipssägen mit und ohne Staubabsaugung

(Akku Gipssägen, Niedervolt oder Sägen für Netzspannung)



CSB-100
mit Akku 10,8V



QuietCast™

Gipssäge für die Pädiatrie

CSP-201 Gipssäge
mit BP-201 Akku - pro



CC5A
Komplett System
mit Absaugung



ImplanTec Schweiz GmbH
deSoutter Verkauf-/Servicepunkt
Aeschwahrstrasse 54
CH-4665 Oftringen

+41 (0)62 788 2010
+41 (0)62 788 2011

info@de-soutter.ch
<http://www.de-soutter.ch>



deSoutter MEDICAL

*DEMO Geräte zu Testzwecken,
kostenlos & unverbindlich verfügbar!*